Blaue Funken: Entlastungsbau am Sachsenturm – Grundsteinlegung

V.l.n.r.: Der gesamte Karneval feiert mit: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH Dr. Heiner Leisten, Michael Müller, Präsident des Festkomitee des Kölner Karnevals Christoph Kuckelkorn und Björn Griesemann sind nach der Grundsteinlegung überglücklich

Möge dieses Haus ein Ort des Frohsinns, der Freude und des Friedens sein!

Der historische Sachsenturm in der südlichen Kölner Altstadt als steinerner Zeuge der Kölner Stadtgeschichte und Sitz der Karnevalsgesellschaft „Blaue Funken“ wird einen Anbau erhalten, um ihn weiter zeitgemäß für Vereinszwecke und Veranstaltungen nutzen zu können. Die Bauarbeiten an diesem „Entlastungsbau“ genannten Anbau gehen planmäßig voran und der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. hatte am 18. Oktober 2023 alle Mitglieder und Fördermitglieder des Bauvereins, alle Mitglieder der Blauen Funken sowie viele Vertreter der Stadt Köln aus Politik, Kultur und Denkmalpflege sowie viele Vertreter anderer Karnevalsgesellschaften zu einer ersten großen Feier im Rahmen der derzeitigen Baumaßnahme eingeladen. Dieser Einladung sind über 350 Gäste in das Festzelt am Sachsenturm gefolgt.

Einige Utensilien für die Grundsteinlegung: unter anderem die Zeitkapsel, die Urkunde und die Helme für die Baugrube

Auch das letzte Krätzchen von Peter Griesemann fand seinen Weg in die Zeitkapsel und damit in den Grundstein

Sie konnten erleben, wie im Rahmen der Grundsteinlegung die Zeitkapsel, die die Blauen Funken vom Reiter-Korps „Jan von Werth“ geschenkt bekommen hatten, mit den wichtigsten Utensilien gefüllt wurde: ein Satz Euro-Münzen mit Prägedatum 2023, eine Kölner Tageszeitung vom 18. Oktober 2023, die Grundsteinlegungs-Urkunde und eine aktuelle Mitgliederliste des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V., eine Objektbeschreibung, Fahne, Halsorden, Damen- und Herrenorden der Session 2023 der Blauen Funken sowie das letzte Krätzchen des ehemaligen Präsidenten des Gemeinnützigen Bauvereins Peter Griesemann mit einer Widmung.

Michael Müller (links) und Björn Griesemann betonen in ihren Ansprachen die besondere Rolle von Peter Griesemann für das Bauvorhaben

Viel lobende und dankende Worte hatte Oberbürgermeisterin Henriette Reker für das Bauvorhaben am Sachsenturm

Der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller und der Präsident und Kommandant der Blauen Funken Björn Griesemann hoben in ihren Begrüßungsreden die besondere Rolle ihres jeweiligen Amtsvorgängers Peter Griesemann für den Bauverein und das derzeitige Bauvorhaben hervor. Michael Müller und Peter Griesemann hatten über acht Jahre hinweg die Idee eines Anbaus entwickelt und weiterentwickelt und ließen sich auch von vielen Widerständen nicht abhalten, das Projekt bis zum Antrag für eine Baugenehmigung voranzutreiben. Durch den plötzlichen Unfalltod von Peter Griesemann sieht nun Michael Müller mit seinem Team die Aufgabe darin, diese gemeinsame Idee zu realisieren und für die zukünftige Nutzung richtig aufzustellen. Als Sohn berichtete Björn Griesemann, daß es ein „Geht nicht“ für seinen Vater nicht gab und er daher der Richtige für diese Mammutaufgabe war. Er hatte aber auch sehr charmant und auf seine ihm eigene Art viele neue Fördermitglieder gewonnen und den Bauverein zeitgleich mit den Blauen Funken weiter aufgebaut und auf finanziell gute Grundlagen gestellt. Er

wünscht sich, dass auch der Anbau wie auch der bisherige Sachsenturm im Sinne seines Vaters die Heimat der Blauen Funken wird.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker lobte in ihrer Rede den ehrenamtlichen und immerwährenden Einsatz vieler Karnevalsgesellschaften für das Bild der Stadt Köln. Durch die Nutzung der Denkmäler werden diese erlebbar und erhalten. Dafür ist auch dem Bauverein und den Blauen Funken zu danken.

Die Schlusssteine wurden von Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Bauvereins-Präsident Michael Müller und Blaue Funken Präsident und Kommandant Björn Griesemann verschlossen

Mit voller Mannstärke in der Baugrube: der Regimentsspielmannszug der Blauen Funken sorgte für einen hervorragenden musikalischen Rahmen

Pfarrer Klaus Thranberend bei seiner sehr bewegenden Ansprache und der Segnung des Grundsteins

Zur eigentlichen Grundsteinlegung wagten sich der Regimentsspielmannszug der Blauen Funken, der die Grundsteinlegung hervorragend musikalisch umrahmte, der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Michael Müller mit seinem Vorstand, der Blaue Funken Präsident und Kommandant Björn Griesemann mit Teilen seines Vorstandes, Festkomitee-

Präsident Christoph Kuckelkorn, Architekt Prof. Dipl.-Ing. Claus Anderhalten sowie Oberbürgermeisterin Henriette Reker in die Baugrube. Begleitet wurden sie von Pfarrer Klaus Thranberend, der nach einer bewegenden Rede den Grundstein segnete. Er führte aus, das ein Mitglied der Menschenfamilie zu sein, genauso ein Fundament ist, das für alle Menschen gilt, wie das Häuser und Bauten alle ein festes Fundament benötigen. Das neue Haus solle ein Ort des Frohsinns, der Freude und des Friedens sein. Dafür könnten die Blauen Funken mit den Artillerie-Kanonen “des Gelächters“ sorgen.

Laura Wontorra (links) gelang es, viele interessante Informationen rund um den Bau, aus den Bauherren, dem Architekten, dem Stadtkonservator und den Fördergebern zu locken

V.l.n.r.: Laura Wontorra mit dem Vizepräsidenten des Bauvereins Knuth Kayser, dem Blaue Funken Generalpostmeister Josef Teupe, der für den gesamten Gerüst- und Zeltbau zuständig war, und dem Bauvereins-Präsidenten Michael Müller

In dem anschließenden Podiumsgespräch wurde die Geschichte vom Tag 1 der Idee zum Anbau bis zum Tag der Grundsteinlegung nochmals erläutert und viele Details zum Bau den interessierten Gästen erklärt. Charmant und „sportlich“ wurde dieses Podiumsgespräch von Laura Wontorra moderiert. Neben

Michael Müller und Björn Griesemann kamen der Architekt Prof. Dipl.-Ing. Klaus Anderhalten, der Leitende Stadtkonservator im Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege Dr. Thomas Werner und als Vertreter der Fördergeber Ingrid Hilmes von der Kämpgen-Stiftung und Vorstandsmitglied der NRW-Stiftung Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann zu Wort. Alle waren sich einig, daß an dieser Stelle etwas Einmaliges und Herausragendes entsteht, das jede Förderung verdient. Mit einem Ausblick auf die Bauzeit und die Fertigstellung sowie die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten endete das Podiumsgespräch.

Zu einem besonderen Ereignis gehört ein besonderes musikalisches Programm: „J.P. Weber“, „King Size Dick“, Nici Kempermann und Michael Kuhl

Viele stolze neue Fördermitglieder erhielten während des Festaktes ihre “Bauvereins-Mütze“ als Zeichen ihrer Mitgliedschaft

Nach dem Abschluß des offiziellen Teils durfte auch gefeiert werden. Mit „J.P. Weber“, Michael Kuhl, „King Size Dick“ und Nici Kempermann hatte Blaue Funken Programmgestalter Gerd Wodarczyk den Geschmack des Publikums hundertprozentig getroffen. Als alle vier am Ende gemeinsam auf der Bühne kölsche Klassiker sangen, waren sich alle einig, daß dieses wundervolle Fest noch lange nicht enden dürfte. Nicht

unerwähnt soll bleiben, daß an diesem besonderen Tag und zu dieser besonderen Gelegenheit die „offiziell“ Aufnahme der neuen Fördermitglieder des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. vollzogen wurde und mit dabei waren zum ersten Mal auch viele Frauen. Ein solcher Bau muss finanziert werden und jedes Fördermitglied kann sich mit seinen Möglichkeiten dafür einbringen.

Ein großer Dank von Michael Müller und Björn Griesemann war allen Gästen, Helfern und dem Organisationsteam am Ende der Veranstaltung sicher, denn sie alle hatten ihren Anteil am Erfolg der Grundsteinlegung!

Quelle (Text) Kölner Funken Artillerie blau weiß 1870 e.V.; Foto/s: Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V. / Joachim Badura